



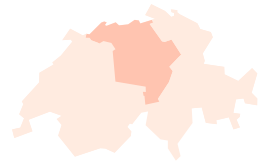
Ein Segen für die Menschen in Bangladesch: Eine Frau holt am Wasserkiiosk sauberes und erschwingliches Trinkwasser. Das Zürcher Unternehmen Lokales Wasser 37 hat in das Wasserprojekt investiert.

Wasser für Wasser

Das Zürcher Unternehmen Lokales Wasser 37 setzt sich nicht nur in der Schweiz für Wasser mit kurzen Transportwegen ein, sondern unterstützt auch ein Trinkwasserprojekt in Bangladesch.

TEXT NOËLLE KÖNIG

Impressum: Coop, Region Nordwestschweiz-
Zentralschweiz-Zürich, Postfach, 5600 Lenzburg;
Tel. 062 885 91 91; Redaktionsleitung: Stefania Telesca



Urs Grütter, Initiator Lokales Wasser 37, bei der Inbetriebnahme der Anlage in Bangladesch.

Was bei uns in guter Qualität und rauen Mengen aus dem Hahn fließt, ist in vielen Ländern der Welt Mangelware: sauberes Trinkwasser. So auch in Bangladesch. «In dem Land mit fast 170 Millionen Einwohnern hat über die Hälfte keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser», sagt Michael Frank, Geschäftsführer von Lokales Wasser 37. Das Unternehmen füllt Wasser aus dem Quellwassernetz der Stadt Zürich ab und vertreibt es lokal in der Stadt und einem Umkreis von rund 10 Kilometer. «Wir möchten einen verantwortungsvollen Umgang mit der Ressource Wasser mitgestalten. Fast 50 Prozent der in der Schweiz verkauften Wasserflaschen kommen aus dem Ausland. Wir hingegen setzen uns lokale Produktion und kurze Transportwege ein», so Frank. Um nicht nur in der Schweiz, sondern auch in anderen Ländern etwas zu bewirken, investiert das Unternehmen in internationale Wasserprojekte.

Seit 2022 ist dies ein Wasserprojekt in Bangladesch. «Ich war selbst in der Entwicklungszusammenarbeit tätig und habe schon viele Länder bereist und gesehen, mit welchen Umständen die Einwohnerinnen und Einwohner zum Teil zurechtkommen müssen», erzählt Urs Grütter, Initiator von Lokales Wasser 37. Zusammen mit der unabhängigen Entwicklungsorganisation Swisscontact wurde ein nachhaltiges, unternehmerisches Geschäftsmodell entwickelt und umgesetzt. «Das Projekt

passt sehr gut zum Grundgedanken «Trink lokal, denk global» von Lokales Wasser 37», so Grütter.

Wasser erhält einen Wert

Anstatt einfach einen Brunnen zu bauen, um den sich dann niemand kümmert, verfolgt das Projekt den Ansatz von Wasserkiosken. Dabei wird ein lokaler Kleinunternehmer dabei unterstützt, einen solchen Wasserkiosk aufzubauen und zu betreiben und die Anwohnenden erhalten Zugang zu sauberem und erschwinglichem Trinkwasser. «Ein kleiner Prozentsatz der Anwohnerinnen und Anwohnern erhält aufgrund ihrer wirtschaftlichen Situation das Wasser kostenlos, der Grossteil muss aber dafür bezahlen. So erhält Wasser einen Wert und der Betreiber des Kiosks kann sich und seine Familie ernähren und ist daran interessiert, dass die Anlage unterhalten wird», erklärt Michael Frank.

Urs Grütter ergänzt: «Ich durfte im vergangenen Juni vor Ort bei der Inbetriebnahme und Eröffnung der ersten Anlage dabei sein. Es war eine unvergessliche Erfahrung, die mich tief berührt hat. Im Rahmen des Projekts werden die Leute sensibilisiert, dass es sauberes Trinkwasser gibt, aber dass es auch wichtig ist, dass es sauber bleibt.» Dass einer der beiden ersten Wasserkioske von einer Schule betrieben wird, ist deshalb auch aus edukativer Sicht wertvoll. Rund 2000 Personen können mit einem

Kiosk mit sauberem Trinkwasser versorgt werden. «Das klingt nicht nach viel. Die Idee ist es jedoch, Erfahrungswerte zu sammeln und das Projekt dann zu vervielfältigen», sagt Urs Grütter und fügt an: «Genau wie wir es mit Lokalem Wasser gerne in der Schweiz machen würden.» ●

NACHHALTIGKEIT IST PROGRAMM

Lokales Wasser 37 ist ein junges Unternehmen mit Sitz in Zürich, das als Einziges das Quellwassernetz der Stadt Zürich anzapfen darf. Was als kleines Projekt für nachhaltiges Trinkwasser aus der Region begann, ist heute ein funktionierendes Unternehmen, das jährlich eine Million Flaschen verkauft. Tendenz steigend. Der Gewinn respektive ein jährlicher Fixbetrag wird in internationale Wasserprojekte investiert.



Lokales Wasser 37 ist mit und ohne Kohlensäure in ausgewählten Coop-Verkaufsstellen der Region erhältlich (5 dl à Fr. 1.20).